

Objektyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **95/96 (1930)**

Heft 21

PDF erstellt am: **26.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Als *Ingenieur-Agronom*: Hans Bärtschi von Sumiswald (Bern). Hans Fischer von Meisterschwanden (Aargau). Heinrich Herzog von Hinter-Homburg (Thurgau); ferner mit Ausbildung in molkeretechnischer Richtung: Charles Maison von Roche (Waadt). Fritz Ringwald von Basel. Albert Widmer von Horgen (Zürich).

Als *Kulturingenieur*: Ernst Dober von Küssnacht (Schwyz). Rudolf Luder von Büren zum Hof (Bern). Hans Textor von Feuerthalen (Zürich).

Als *Fachlehrer in Mathematik und Physik*: Egon Moecklin von Diessenhofen (Thurgau). Alice Roth von Kesswil (Thurgau).

Als *Fachlehrer in Naturwissenschaften*: Robert Egli von Bärenswil (Zürich). Rudolf Siegrist von Menziken (Aargau). Walter Zimmermann von Kaiserstuhl (Aargau).

Die **Hochbrücke bei Echelsbach**, ein steifbewehrter Eisenbetonbogen von 130 m Spannweite, bildete den Gegenstand eines Vortrages von Professor H. Spangenberg, ord. Professor an der Technischen Hochschule München, vor der diesjährigen Hauptversammlung des Deutschen Beton-Vereins. Einleitend gab der Vortragende einen kurzen Ueberblick über die Bauaufgabe, über das Ergebnis des zu ihrer Lösung ausgeschriebenen Wettbewerbs und über die Gesamtanordnung des Ausführungs-Entwurfes. Nach einer Beschreibung der als steife Bewehrung dienenden Stahlkonstruktion und ihrer Montage im Freivorbau wurden zunächst die statischen Probleme behandelt, die bei dieser steif bewehrten und ohne Lehrgerüst ausgeführten Eisenbetonbogen-Brücke auftraten, insbesondere die Wahl des statischen Systems und des Bogenquerschnittes, die Festsetzung der zulässigen Beanspruchungen, die Aufnahme der Windkräfte während der Ausführung und im fertigen Bauwerk, die Ermittlung der Spannungen in der Stahlkonstruktion und im Verbundbogen. Sodann wurden die konstruktiven Besonderheiten dargelegt: die Ausbildung der Gelenke, die Rückverankerung und die Vorkehrungen für den Schluss des stählernen Gitterbogens, die Anordnung der schlaffen Zusatzbewehrung, die Konstruktion und Anhängung der Bogenschalung, das Aufbringen der Kiesvorbelastung, der Betonierungsvorgang für die Kastenquerschnitte der beiden Bogenrippen, die Ausführung der Querversteifungen und des Bogenüberbaues. Zum Schluss wurden die beim Bau gemachten Erfahrungen zusammengefasst und Anhaltspunkte zur Beurteilung der gewählten Bauweise gegeben.

XIII. Kongress für Heizung und Lüftung. Nach einer dreijährigen Pause wird dieses Jahr wieder ein Kongress für Heizung und Lüftung veranstaltet, der in der Zeit vom 4. bis 7. Juni 1930 in Dortmund tagen wird. Nach einleitendem Vortrag über „Die Bedeutung der Heizungsindustrie in der Wirtschaft“ werden die Vorsitzenden der drei Fachausschüsse des Kongresses über die von ihnen behandelten Angelegenheiten berichten, und zwar Stadtbaurat Dr. Ing. e. h. Wahl über die Arbeiten des Heizungs-Ausschusses; Prof. Dr. Ing. Groeber über die Arbeiten des Lüftungs-Ausschusses; Prof. Dr. Ing. Schleyer über jene des Bau-Ausschusses.

An diese Berichte werden sich jeweilig Vorträge anschliessen über Korrosionserscheinungen, Gasheizung, Ölheizung, Städteheizungen, Lüftung von Krankenhäusern und Schulen und über die neuen Bauweisen in Bezug auf die Heizung. Leitsätze der Vorträge werden den Teilnehmern nach Zahlung der Kongresskarte zugesandt, um eine gut vorbereitete und erfolgreiche Aussprache zu ermöglichen. Nach den Verhandlungen finden in Gruppen wahlweise Besichtigungen von Heizzentralen statt, die Besonderheiten aufweisen, sowie von Kohlen-Bergwerken (Einfahrt), Werken der Schwer-Industrie, Brauereien und des Flughafens. Preis der Kongresskarte für die wissenschaftliche Tagung allein 20 M.; für die gesellschaftlichen Anlässe samt Pfingstaussflug ist eine weitere Karte zu 20 M. zu lösen. Näheres durch die Geschäftsstelle, Städt. Maschinenamt Dortmund, Hansastrasse 11.

„**Journées de l'Ingénieur**“ in Belgien. Die Fédération des Associations Belges d'Ingénieurs“ veranstaltet anlässlich der Hundertjahrfeier der belgischen Unabhängigkeit eine Ingenieur-Tagung. Sie beginnt am Dienstag den 17. Juni abends mit einem Empfang durch die Société Belge des Ingénieurs in Brüssel. Für den Mittwoch Vormittag sind verschiedene technische Besichtigungen vorgesehen, für den Nachmittag die Festsitzung im Palais des Beaux-Arts, am Abend das offizielle Bankett. Vom 19. bis 21. Juni findet die Besichtigung der Hafenbauten in Antwerpen und der Ausstellungen in Antwerpen und Lüttich statt. Anmeldeformulare und Programme beim Sekretariat des S. I. A.

Die **Schmalspurstrecke Visp-Brig**, die, parallel zur S.B.B.-Linie verlaufend, eine direkte Verbindung (8,5 km) zwischen den schmalspurigen Linien Visp-Zermatt und Brig-Gletsch-Disentis schafft (vergl. die Uebersichtskarte in Bd. 90, S. 300 (3. Dez. 1927) ist nunmehr fertiggestellt. Vom 1. Juni an sollen direkte Züge Zermatt-Disentis-St. Moritz geführt werden.

Die **Lorraine-Brücke in Bern**, erbaut nach dem Entwurf von Ing. R. Maillart, ist am letzten Samstag feierlich eingeweiht worden. Eine ausführliche Darstellung des Bauwerks ist in Vorbereitung.

WETTBEWERBE.

Strassenbrücke über den Mälarsee bei Stockholm. (Band 94, S. 74). Es sind folgende Entwürfe prämiert worden:

- I. Preis (12000 Kr.): Zivilingenieur W. Maelzer; Architekten Prof. Dr. O. Salvisberg und Prof. Büning, Berlin.
- II. Preis (10000 Kr.): Prof. Dr. Ing. E. Gaber, Karlsruhe; Architekt H. Esch, Mannheim.
- III. Preis (9000 Kr.): Maschinenfabrik Augsburg-Nürnberg A.-G., Mainz-Gustavsburg. Philipp Holzmann A.-G., Frankfurt a. M. und Architekten P. Hedqvist und D. Dahl, Stockholm.
- IV. Preis (7000 Kr.): Dr. Ing. R. Färber, Breslau, Arch. A. Schuhmacher, Stuttgart.

Ferner wurden drei Entwürfe angekauft; ihre Verfasser sind: Prof. K. Ljungberg und Arch. C. Johansson, Stockholm. Maschinenfabrik Augsburg-Nürnberg A.-G., Mainz-Gustavsburg, Philipp Holzmann A.-G., Frankfurt a. M., und Architekten P. Hedqvist und D. Dahl, Stockholm. Ing. Dr. F. Emperger, Architekten Z. R. Hirsch und F. Sturm, Wien.

Die Entwürfe sind bis 8. Juni 1930 Storgatan 23, täglich von 9 bis 19 h ausgestellt.

LITERATUR.

Le Corbusier und Pierre Jeanneret. Ihr Gesamt-Werk von 1910 bis 1929. Herausgegeben und übersetzt von O. Stonorov und W. Boesiger. Einleitung und erläuternder Text von Le Corbusier. 223 Seiten Grossquart mit über 600 Abb. Zürich 1930, Verlag Dr. H. Girsberger & Cie. Preis kart. 25 Fr., geb. 30 Fr.

Man kennt die mehr oder weniger peinlichen „Architekten-Monographien“, von denen hier schon genug die Rede war. Bauten und Persönlichkeit Le Corbusier dagegen sind interessant genug, um auch ohne Inseratengeschäft den Verleger zu interessieren.

Ein sehr interessantes Buch, sehr gut ausgestattet, sodass man einen vortrefflichen Gesamteindruck dieser ganz undogmatischen, französisch-instinktsicheren Künstlerpersönlichkeit gewinnt, die man sehr zu Unrecht dadurch zum Doktrinär, Maschinenfanatiker und Bolschewisten stempeln will, indem man einzelne Äusserungen aus dem Zusammenhang pflückt und verabsolutiert.

Doch wird es wohl überflüssig sein, das Buch noch weiter anzupreisen, es gehört zu den ganz wenigen, mit denen sich wirklich jeder Architekt, gleichviel welcher Richtung, in Anerkennung oder Widerspruch auseinandersetzen muss.¹⁾

P. M.

Evolventen-Stirnrädergetriebe. Von R. Herrmann, Ingenieur. Berechnung, Herstellung, Prüfung. Mit 77 Abb. Berlin 1929, Verlag von Julius Springer. Preis geh. M. 9,60.

Der Titel ist zum Teil irreführend, weil über die eigentliche Berechnung der Zahnäder nichts gesagt wird. Die Begriffe und die praktische Herstellung der korrigierten Verzahnung werden darin erläutert. Abgesehen vom Abschnitt über die Prüfung der Zahnäder enthält das Heft, gegenüber den schon vorhandenen Büchern über Zahnäder, wenig Neues.

ten Bosch.

Eingegangene Werke; Besprechung vorbehalten.

Neues Bauen in der Welt. Einzeldarstellungen. Herausgegeben von Joseph Gantner. Band 1: *Russland.* Von El Lissitzky. Die Rekonstruktion der Architektur in der Sowjetunion. Mit 104 Abb. Band 2: *Amerika.* Von Richard J. Neutra. Die Stilbildung des Neuen Bauens in den Vereinigten Staaten. Mit 260 Abb. Band 3: *Frankreich.* Von Roger Ginsburger. Die Entwicklung der neuen Ideen nach Konstruktion und Form. Mit 183 Abb. Wien 1930, Verlag von Anton Schroll & Co. Preis geh. I. Fr. 15,50, II. 21,85, III. 18,75, geb. I. Fr. 18,75, II. 25,—, III. 21,85.

Fortele hidraulice disponibile ale României (Die verfügbaren Wasserkräfte Rumâniens). Von Dr. Ing. Dorin Pavel, Ingenieur der Soc. Anon. Române „Electrica“. Mit einem kurzen

¹⁾ Vergl. auch Seite 276 dieser Nummer.

Red.